

Kino nur für Mädchen und Frauen

„Die Freischwimmerin“ in der Sonntagsmatinee

■ **Herford** (rab). „Die Freischwimmerin“ heißt der Film, den Mädchen- und Frauenberatungsstellen, Frauenhaus Herford, Gleichstellungsstelle und das Capitol-Kino, Elisabethstraße 1a, am Sonntag, 23. November in einer Matinee nur für Frauen und Mädchen zeigen.

Der Film handelt von der in Wien lebenden, 17 Jahre alten Türkin Ilaya, die sich eines Tages zum Tragen eines Kopftuchs entschließt und sich dadurch in der Klasse ins Abseits stellt, aber sich auch selbst bei der Ausübung ihrer Leidenschaft – dem Schwimmen – einschränkt.

Der Fernsehfilm war bisher nur einmal im deutschen Fernsehen zu sehen und ist auch nicht als DVD erhältlich. Die Vorführkopie wurde aufgrund des Einsatzes von Christoph Maier vom Capitol-Kino vom Mitteldeutschen Rundfunk als Rechteinhaber extra erstellt.

„Auch in Herford sind Schulen mit dem Problem konfrontiert, dass Mädchen nur in Burkini und mit Kopftuch oder gar nicht am Schwimmunterricht teilnehmen wollen oder dürfen“, sagt Sylvia Neldner von femina vita. Der Film, der als Teil der Aktionen anlässlich des Internationalen Gedenktags gegen Gewalt an Frauen und Mädchen gezeigt wird, habe also auch einen lokalen Bezug.

Seit zwei Jahren bieten die Mädchen- und Frauenberatungsstellen im März und November Veranstaltungen an und erreichen auch so Mädchen und Frauen, die unter Umständen anders nie von den verschiedenen Einrichtungen erfahren würden.

Im Anschluss steht Nina Turtschi, Schulsozialarbeiterin am Anna-Siensen-Berufskolleg, bereit, um von ihren Erfahrungen zu berichten. Einlass ist ab 10.30 Uhr, Beginn des Films ist um 11 Uhr. Eintritt frei.



Laden ein: Katharina Hontscha-Stavropoulos (Beratungsstelle Theodorae, v.l.), Christoph Maier (Capitol), Lioba Mühlbert (Frauenberatungsstelle), Sylvia Neldner (femina vita) und Carola Althoff-Schröder (Gleichstellungsstelle der Stadt) im Foyer des Kinos. FOTO: BITTNER